

diesen Punkt eine lebhaftere Aussprache, in der mehrere Kollegen dem betreffenden Innungsmitglied klar machten, warum sie ihm nicht zugetan sein können, und zwar, dass die Art und Weise seiner Geschäftsführung, sowie der Inhalt seiner warenhausartigen Inserate in den Zeitungen bei sämtlichen Kollegen Missfallen erzeuge. Es wurde trotz dieser Aussprache eine Einigung nicht erzielt, was sehr zu wünschen gewesen wäre, angesichts des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes.

Unter Punkt „Verschiedenes“ regt Kollege Schiele an, man solle an die Polizeidirektion eine Eingabe richten, worin der Verkauf von Taschenuhren auf der bevorstehenden Weihnachtsmesse verboten werden soll.

Kollege Merz ersucht um Festlegung der Garantiezeit in unserem Innungsbereich. Beiden Wünschen sagt unser Obermeister Berücksichtigung zu. Schluss der Versammlung: 11 Uhr. Hugo Dürr, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus (Sitz Wiesbaden).

Zu einer ausserordentlichen Innungsversammlung mit untenstehender Tagesordnung erlaube ich mir auf Donnerstag, den 20. November, nachmittags 4 Uhr, in das „Hotel Einhorn“ in Wiesbaden, Marktstrasse 32, einzuladen.

Tagesordnung:

Anträge der Kollegen Rau, Badior, Engelmann, Eckstein, Seelbach, Anton Müller und Katz:

I. Austritt der Innung aus dem Zentralverband;

II. Abbestellung des Zwangsabonnements auf das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“.

In der am 22. Oktober abgehaltenen Innungsversammlung standen dieselben Gegenstände schon auf der Tagesordnung, konnten jedoch nicht verhandelt werden, da es sich um eine Statutenänderung handelt, und die dazu erforderlichen zwei Drittel der Mitglieder nicht anwesend waren. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass in der Versammlung am 20. November ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beraten und abgestimmt wird.

Mit kollegialem Gruss

Otto Baumbach, Obermeister.

Verschiedenes.

Der 100. Geburtstag Matthäus Hipps. Am 25. Oktober 1813 wurde Hipp in Blaubeuren geboren. Schon als Knabe zeigte er eine ungewöhnliche Begabung für die Mechanik. Er wurde deshalb auf seinen Wunsch Uhrmacher. Mit 27 Jahren machte er sich in Reutlingen selbständig. Hier stellte er seine erste Erfindung fertig, die Erfindung einer Präzisionsuhr, die durch Elektrizität getrieben wurde. Mit dieser Aufgabe hatte sich Hipp schon als Lehrling beschäftigt. Obwohl diese Erfindung mit Nichtachtung und Spott betrachtet wurde, werden Hippsche Pendel noch heute in grosser Zahl gebaut und tun vorzügliche Dienste. Auch einen Buchstabenschreibtelegraphen erfand Hipp. Leider konnte er die Einführung nicht durchsetzen, da ihm Geld fehlte. Auf Grund dieser Erfindung bildete er aber das Chronoskop aus, mit dem es gelang, eine Tausendstelsekunde zu messen. Auch sonst war Hipp ein ausserordentlicher Erfinder. Deutschland kann stolz auf ihn sein. Leider muss aber gesagt werden, dass gerade Deutschland die Bedeutung dieses Genies nicht gewürdigt hat. Hipp wandte sich später nach der Schweiz und wurde Leiter des schweizerischen Telegraphenwesens. Später trat er an die Spitze einer Privatgesellschaft in Neuchâtel, die noch heute die Hippschen Uhren baut und vertreibt. Am 3. Mai 1893 starb er nach langjährigem schweren Leiden.

Verbandstag des Rheinisch-westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede in Elberfeld. Am ersten Verhandlungstage, Dienstag, den 16. September, wurde zunächst der Bericht über das letzte Geschäftsjahr gegeben, der wieder eine erfreuliche Weiterentwicklung des Verbandes feststellen konnte. Der Kassenbericht schloss mit einem Fehlbetrag ab. Die Eintragung des Verbandes in das Vereinsregister soll erfolgen. In der Pfandhausfrage soll ein gewählter Ausschuss weitere Massnahmen vorbereiten. — Am zweiten Tage wurden nach der Eröffnung die anwesenden Ehrengäste begrüsst: Bürgermeister Holz, Handwerkskammersekretär Koepper-Koblenz, Schultz-Berlin vom Uhrmacherbund, Quentin und König-Halle a. S. vom Zentralverband, Diebener und Frye-Leipzig von der Vereinigung, Heintze-Düsseldorf von der Zentralkasse, Redakteur Fulde-Wiesbaden, Primavesi Köln vom Grossistenverband. Zunächst berichtet der Vorsitzende über das Nachrichtenblatt, das nur zur Vermittlung zwischen den Mitgliedern dienen soll. — Ueber die erfreuliche Entwicklung der Zentralkasse berichtet Herr Direktor Heintze. Wir hoffen, hierauf noch ausführlich zurückkommen zu können. — Die Sterbekasse hat aber den Erwartungen nicht entsprochen. Der Vorsitzende berichtet über den Bundestag. Im Anschluss daran spricht Herr König über die Einbruchskasse, die jetzt durch alle Verbände gefördert werden soll. — Gegen die Leihuhren sollen entsprechende Plakate angeschafft werden. Herr Teichmüller bespricht ausführlich die grossen Vorteile der Rabattsparevereine. Herr Le Clair-Bochum wendet sich gegen das Zugabeunwesen. Ueber die einzelnen Anträge der Vereinigungen entspinnt sich eine lebhaftere Aussprache. Die gestellten Anträge wurden angenommen. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde Lüdenscheid gewählt. Zum Schluss hielt Herr König einen Vortrag über Funkentelegraphie und führte eine Sende- und Empfangsstation vor.

Konkurs der Sprechenden Uhr, A.-G. In Nr. 498 der „Täglichen Rundschau“ wird im Handelsteil ausführlich über die eigenartigen Vorgänge bei Gründung der Aktiengesellschaft Sprechende Uhr berichtet. Bei der Er-

mittelung auf Konkurseröffnung musste der Verwalter bereits einsehen, dass die gesamte wertvolle Masse der Aktiengesellschaft nicht mehr gehöre. Wenn es nicht gelingt, die Rechtshandlungen aus der letzten Zeit anzufechten, so können aus der pfandfreien Masse höchstens die Masseschulden und Massekosten gedeckt werden, während den vorrechtslosen Gläubigern von 277561 Mk. zurzeit kaum eine Dividende oder höchstens 5,7 Proz. in Aussicht steht!

Uhrmachergehilfenverein „Breguet“, Dortmund, hält jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, abends 9¹/₂ Uhr, seine Versammlungen im Restaurant „Gilden-Bräu“, Schmiedingstrasse 10, ab. Im November soll für Mitglieder gratis ein Rund- und Reklameschriftkursus abgehalten werden. Der Verein bietet bei seinem geringen Beitrag sehr Vieles und Gutes, und liegt es im Interesse eines jeden hiesigen Kollegen, unserem Verein beizutreten. Am Sonntag, den 9. November, feiert der Verein in den oberen Sälen des Gewerbevereins sein Stiftungsfest, bestehend in Konzert, humoristischen Vorträgen, Verlosung und Ball. Beginn: Punkt 7 Uhr abends. Es ladet nochmals hiermit die Chefs und Kollegen nebst Angehörigen freundlichst ein

Der Vorstand.

Mühlheim a. Donau. Eine drahtlose Empfangsstation für die Zeitsignale des Eiffelturmes wird zurzeit in der Uhrenfabrik Mühlheim errichtet.

Die Firma Berger & Würker, Leipzig, erhielt für vorzügliche Leistungen und unübertroffene Ausführung die höchste Auszeichnung, den Königl. Sächsischen Staatspreis, auf der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig. — Der neue Katalog der Firma erscheint Anfang November. Die prämierten Uhren werden in dieser Preisliste in Farbdruck nach Lumièreaufnahmen dargestellt werden. Wir machen deshalb schon heute auf die neue Preisliste aufmerksam und werden darauf noch zurückkommen.

Einen neuen Katalog über Wand- und Hausuhren versendet die Uhrenfabrik von Kraft Behrens in Leipzig. Die Kataloge haben eine handliche Form, und wird es angenehm empfunden, dass jede Uhrengattung in einem besonderen Buche zusammengestellt ist. Den Hausuhren wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt und alles aufgeboten, damit der Uhrmacher sich gegen die Konkurrenz der Tischler schützen kann. Die Abteilung für besondere Anfertigung ist darum wiederum weiter ausgebaut worden. Erfreulich ist es, dass die Firma wiederum die Versicherung abgibt, dass sie auch nach dem Aufhören der Münchener Verträge daran festhält, ihre Fabrikate nur dem legitimen Uhrenhandel zugänglich zu machen. Die Kollegen, die den Katalog noch nicht erhalten haben, mögen sich an die Firma wenden.

„J. Boss“, das erste verstärkte Goldgehäuse. Fast 30 Jahre sind verstrichen, seit Moritz Grossmann die verstärkten Goldgehäuse der Amerikaner so anerkennend besprochen und ihre Einführung in Europa empfohlen hat. Das verstärkte Goldgehäuse der Amerikaner war damals schon seit mehr als 30 Jahren im Gebrauch; es kann heute auf das respektable Alter von 60 Jahren zurückblicken, auf einen Zeitraum, in dem eine Unmenge Erfindungen und Neuerungen in der Uhrenbranche aufgetaucht und wieder spurlos von der Bildfläche verschwunden sind, während dieses Gehäuse in dieser Zeit nie auch nur einen vorübergehenden Stillstand in seiner günstigen Aufnahme seitens des Publikums erfahren hat, sondern sich dank seiner Güte und Vorzüge auf seinem Siegeslauf durch die Welt immer mehr Freunde und Anhänger, und infolgedessen auch ein stets sich vergrösserndes Absatzgebiet erobert hat. In dem heutigen Inserat der „Elgin“ finden unsere Leser weitere Angaben.

Die beste Reklame für das Weihnachtsgeschäft bietet die Firma Ewald Porcher-Hannover allen Fachgenossen mit einer vorzüglich zusammengestellten vierseitigen Offerte, die sich zum direkten Versand an Privatpersonen und zur Beilage bei den Tageszeitungen sehr gut eignet. Die uns vorliegende Drucksache enthält 132 Abbildungen aller kuranten Bijouterien, Ringe, Ketten usw. mit Ladenverkaufspreisen für alle Qualitäten und wird wohl allseitig als willkommenes Kampfmittel gegen die Konkurrenz der Versandgeschäfte begrüsst werden. Wir können nur jedem Kollegen empfehlen, sich sofort diese billige und wirksame Reklame zu sichern.

Einbrüche. Halle a. S. Am 11. Oktober, zwischen 3 und 4 Uhr nachts, wurde bei dem Uhrmacher Kochanowski, Neue Promenade, das Schaufenster zertrümmert und alles Erreichbare an Uhren und Schmucksachen gestohlen. Der Täter ist entkommen. — Apenrade. Bei dem Uhrmacher Tögensen ist am 4. Oktober, morgens 5 Uhr, ein schwerer Uhrendiebstahl verübt worden. 23 silberne und goldene Uhren wurden gestohlen.

Das Uhrmachergewerbe und die Internationale Buchgewerbeausstellung Leipzig 1914. Die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, die in Leipzig im Jahre 1914 unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs von Sachsen und unter grosser Beteiligung des Auslandes stattfindet, wird in den grossen Gruppen „Papierzeugung“ und „Papierwaren und Schreibwesen“ eine Fülle von Einzelheiten bringen, die für jeden Gewerbetreibenden, also auch für den Uhrmacher, von hohem Interesse sind. Die Firmen der Kartonnagenindustrie werden hier in muster-gültiger Ausstattung ihre Erzeugnisse vorführen: Packungen aller Art, Etuis für Uhren und Schmucksachen, Besteckkästen, Etalagen, Faltschachteln, Kartonnagen und andere Erzeugnisse aus Papiermasse. Zugleich werden viele Fabriken durch laufende Maschinen und Apparate Gelegenheit geben, die Herstellung aller dieser Erzeugnisse kennen zu lernen. Von besonderem Wert ist es, dass auch die kaufmännische Propaganda eingehend behandelt wird, und zwar in den beiden Gruppen „Druckverfahren“ und „Bekanntmachungs- und Werbemittel“. In reichhaltiger guter Auswahl werden hier Druckereien und Reklamekünstler die verschiedenen Drucksachen, die auch der Uhrmacher in seinem Betriebe braucht, ausstellen, so Prospekte, Kataloge, Plakate, Geschäftsbriefbogen und -Umschläge, Rechnungen, Mitteilungen, Postkarten, Briefverschlussmarken, Etiketten, Reparaturmarken, künstlerische Inseratentwürfe u. a. m. Auch diese Gruppen werden die Herstellung ihrer Erzeugnisse und die verschiedenen Druckverfahren vorführen, unter anderem auch den keramischen Druck, wie er beim Drucken auf Glas,